

Initiative Evangelisches Gymnasium Schwallungen
- Schulpfarrer Michael Tausch, Am Weidig 7, 98617 Meiningen -

Sehr geehrte Eltern,

ein oder mehrere Kinder von Ihnen besuchen z.Zt. eine Grundschule. Bald werden Sie vor der Entscheidung stehen, auf welche weiterführende Schule Ihr Kind gehen wird. Möglicherweise sind Sie dabei auch von bevorstehenden Schulschließungen im Bereich der Regelschulen und Gymnasien betroffen. Sollte Ihr Kind auf ein Gymnasium gehen wollen, dann bitte wir Sie um Ihre Aufmerksamkeit für das Anliegen, das wir Ihnen in diesem Brief vorstellen wollen.

Nach den Beschlüssen des Kreistages soll das Werratal-Gymnasium Schwallungen im Sommer 2007 geschlossen werden. Für viele Schüler aus den umliegenden Gemeinden bedeutet dies längere Wege, vor allem in die Gymnasien in Schmalkalden, Meiningen, Bad Salzungen oder Kaltensundheim. Nun hat sich in den umliegenden Kirchgemeinden, unterstützt von engagierten Eltern, vom Förderverein des Werratal-Gymnasiums und von dem zuständigen Superintendenten Müller (Bad Salzungen) eine Initiative gebildet, die am Standort Schwallungen ein Gymnasium in Trägerschaft der Evangelischen Kirche gründen möchte.

Was ist ein Evangelisches Gymnasium?

Es ist *einerseits* ein Gymnasium wie jedes andere. Es führt genau so zum Abitur wie ein staatliches Gymnasium. **Seine Schulabschlüsse werden genau so anerkannt wie die von staatlichen Schulen.** Unterrichtet werden die gleichen Fächer nach den staatlichen Lehrplänen. Wie in einem staatlichen Gymnasium wird eine umfassende naturwissenschaftliche, sprachliche, kulturelle und musisch-künstlerische Grundbildung angeboten. **Ein Evangelisches Gymnasium ist offen für Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer Konfession und Kirchenzugehörigkeit.** Die bestehenden Evangelischen Gymnasien in Thüringen (in Eisenach, Jena, Erfurt, Altenburg, Mühlhausen) haben allesamt einen guten Ruf.

Andererseits ist es *nicht* ein Gymnasium wie jedes andere. Eine Schule in freier Trägerschaft ist grundsätzlich freier in der Gestaltung des schulischen Lebens als eine staatliche Schule. **Ein evangelisches Gymnasium vermittelt Bildung nach christlichen Wertvorstellungen.** Ziel ist die Bildung der gesamten Persönlichkeit. Nicht nur Wissensvermittlung, sondern möglichst umfassende Lebenstüchtigkeit möchte eine evangelische Schule ihren Schülerinnen und Schülern vermitteln. Dies kann nur gelingen in einem Klima des Vertrauens und der gegenseitigen Achtung. Schwächere werden unterstützt und in Krisenzeiten nicht fallen gelassen. Soziale Kompetenz hat einen großen Stellenwert. Wo die Wertschätzung der Persönlichkeit jedes Kindes sicher ist, besteht ein dauerhafterer Leistungsanreiz, als wo Konkurrenzkampf und Angst vor Versagen die Atmosphäre bestimmen. Eine Mutter drückte es so aus: „Vielleicht gelingt es auch mehr, unsere Kinder für ein Miteinander zu sensibilisieren – so dass sie nicht die „Ellenbogen als Mittel der Kommunikation“ gebrauchen. Zum Klima des Vertrauens und der gegenseitigen Achtung gehört auch eine enge Partnerschaft zwischen Schule und Eltern. Wenn Ihr Kind ein evangelisches Gymnasium besucht, sind Sie als Eltern Vertragspartner der Schule.

Einige Rahmenbedingungen unterscheiden ein evangelisches Gymnasium von einem staatlichen Gymnasium.

Eine Schule in freier Trägerschaft kommt grundsätzlich nicht ohne die Erhebung von Schulgeld aus. Die anderen evangelischen Gymnasien in Thüringen erheben z.Zt. Schulgeld in Höhe von ca. 30 €im Monat. Überall gibt es sozial begründete Staffellungen und Ermäßigungen, z.B. wenn zwei oder mehr Geschwister die Schule besuchen. **Auf keinen Fall soll eine evangelische Schule nur für „besser Betuchte“ erschwinglich sein.**

Der Landkreis wird keinen Schulbusverkehr zu einem möglichen Evangelischen Gymnasium organisieren. Vor allem für Kinder aus kleineren Orten abseits der Hauptverkehrswege bedeutet dies sicher eine Schwierigkeit. Aber es ist damit zu rechnen, dass Busunternehmen von sich aus die Schule bald in ihr Liniennetz aufnehmen würden. Für alle, die von Meiningen bis Bad Salzungen entlang der Bahnlinie wohnen, ist ein mögliches Evangelisches Gymnasium in Schwallungen ohnehin leicht zu erreichen: Die Schule liegt direkt beim Bahnhof.

Bezüglich der Fahrtkosten sind die Bedingungen gleich wie bei jedem staatlichen Gymnasium: Die Kosten für die Fahrt zum nächst gelegenen Standort werden erstattet. Alle die näher an Schwallungen als an einem anderen Gymnasium wohnen, könnten also weiterhin kostenlos zur Schule gelangen.

Was muss geschehen, dass ein Evangelisches Gymnasium in Schwallungen Wirklichkeit werden kann?

Staatliche und kirchliche Institutionen müssen überzeugt werden, denn von ihrer Genehmigung und Unterstützung ist die Gründung des Evangelischen Gymnasiums Schwallungen abhängig. Konkret sind dies vor allem der Kreistag des Landkreises Schmalkalden-Meiningen und der Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen. Beide können für das Vorhaben nur gewonnen werden, wenn von Eltern ein deutliches Interesse an einem Evangelischen Gymnasium in Schwallungen geäußert wird. Dafür brauchen wir eine Rückmeldung von Ihnen.

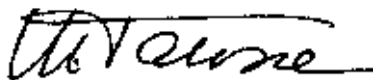
Wir bitten Sie deshalb, auf dem beiliegenden Blatt eine Absichtserklärung abzugeben. Selbstverständlich ist die von Ihnen erbetene Erklärung rechtlich für Sie völlig unverbindlich. Für die anstehenden politischen Entscheidungen im Kreistag und in der Landeskirche kann sie aber höchst bedeutsam werden. ***Bitte schicken Sie bis zum 1. Juli 2004 das ausgefüllte und unterschriebene Blatt zurück an folgende Adresse:***

Schulpfarrer Michael Tausch, Am Weidig 7, 98617 Meiningen,

oder geben Sie es der Person, von der Sie diesen Brief bekommen haben.

Für Rückfragen steht der Unterzeichnete gern zur Verfügung (Tel. 03693-509614 oder E-mail Michael.Tausch@t-online.de). Wir danken Ihnen sehr für Ihr Mitwirken und hoffen, dass wir mit der Initiative „Evangelisches Gymnasium Schwallungen“ etwas schaffen können, was Ihren Kindern zugute kommt.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. M. Tausch, Schulpfarrer